



Fachbereich
Gesundheitsförderung

Lehrbrief Hygienebeauftragte/r

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Wegweiser durch den Lehrbrief.....	7
Übergeordnete Lernziele des Lehrgangs	10
1 Hygiene.....	11
1.1 Ziele der Hygiene.....	12
1.2 Hygienemanagement.....	13
1.3 Hygienebeauftragte/r.....	14
1.4 Hygieneplan	14
1.4.1 Hintergrund und Ziel des Hygieneplans	15
1.4.2 Dokumentation des Hygieneplans	17
1.4.3 Anwendung des Hygieneplans	18
1.4.4 Verfahrensweisen des Hygieneplans.....	19
1.4.5 Hygienebelehrung.....	20
1.4.6 Kommunikation des Hygienekonzepts mit den Kunden	23
2 Reinigung und Desinfektion	27
2.1 Reinigung.....	28
2.1.1 Reinigungsarten	29
2.1.2 Reinigungsverfahren.....	30
2.1.3 Putzlappen – Vier-Farben-System	34
2.1.4 Arten und Auswahl der Reinigungsmittel.....	35
2.2 Desinfektion	39
2.2.1 Desinfektionsmaßnahmen.....	39
2.2.2 Anforderungen und Auswahl der Desinfektionsmittel	44
2.3 Reinigungs- und Desinfektionsplan	46
2.3.1 Erstellung eines Reinigungs- und Desinfektionsplans.....	46
2.3.2 Externer Reinigungsdienst.....	47
2.4 Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln.....	48
2.4.1 Lagerung von Reinigungs- und Desinfektionsmittel.....	50
2.4.2 Anwendung und Dosierung von Reinigungs- und Desinfektionsmittel	51
3 Betriebshygiene.....	56
3.1 Belüftung.....	56
3.2 Abfallmanagement im Betrieb	58
3.3 Schädlingsprophylaxe und -bekämpfung	58
3.3.1 Vorbeugende Maßnahmen	59
3.3.2 Maßnahmen bei Schädlingsbefall.....	59
4 Allgemeine Sicherheitsaspekte.....	61
4.1 Betriebsanweisung.....	61
4.2 Gefahrstoffe	64
4.3 Gebots-, Warn- und Verbotsszeichen.....	67

4.4 Personenbezogene Schutzmaßnahmen.....	69
4.4.1 Handschutz	70
4.4.2 Hautschutz.....	71
4.4.3 Atemschutz.....	71
4.4.4 Augenschutz	71
5 Personalhygiene.....	74
5.1 Handhygiene.....	74
5.1.1 Händewaschen	75
5.1.2 Händedesinfektion	77
5.2 Hautschutz und Hautschutzplan	80
6 Kundenhygiene	84
7 Wäschehygiene und Bekleidung.....	91
8 Lebensmittelhygiene.....	94
9 Gesetzliche Grundlagen, behördliche Verordnungen, Hygiene im Rahmen von Normen.....	98
9.1 Gesetze und Verordnungen.....	98
9.2 Verantwortliche Stellen im Themengebiet Hygiene	100
9.3 Hygienevorgaben für Dienstleistungsunternehmen wie Fitnessstudios.....	100
10 Tipps zur betrieblichen Pandemieplanung.....	103
10.1 Tipps zur betrieblichen Pandemieplanung.....	103
10.2 Umsetzung von Hygienekonzepten	106
Nachwort	110
Anhang.....	111
Lösungen und Kommentare zu den Übungen	111
Prüfungsleistung Online-Test.....	113
Tabellenverzeichnis.....	114
Abbildungsverzeichnis	115
Glossar	116
Literaturverzeichnis	120

- **Grundreinigung:** Die Grundreinigung wird auch Intensivreinigung genannt. Es werden haftende Verschmutzungen und/oder abgenutzte Pflegefilme oder andere Rückstände, die das Aussehen der Oberfläche beeinträchtigen, entfernt. Die Grundreinigung ist in größeren Zeitabständen vorgesehen, z. B. halbjährlich oder jährlich in der Form eines „Frühjahrsputzes“. Sie umfasst alle Arbeiten der Unterhaltsreinigung und zusätzlich intensive Pflege der Räume und der Einrichtung. Dazu gehört zum Beispiel Fensterputzen, das Reinigen von Heizkörpern, Türen, Wandfliesen und Schränken, das Pflegen von Polstermöbeln und anderen textilen Flächen.

Es ist möglich, die Unterhaltsreinigung so auszuführen, dass eine Grundreinigung nicht mehr notwendig ist. Das ist eine strategische Entscheidung für den Reinigungsbereich, ob auf Grundreinigung zukünftig verzichtet oder ob sie weiterhin durchgeführt werden soll. Bei Verzicht auf die Grundreinigung werden erhöhte Anforderungen an die Unterhaltsreinigung, insbesondere an die Formulierung von selten durchzuführenden Reinigungsarbeiten, gestellt.

2.1.2 Reinigungsverfahren

Bei der Reinigung unterscheidet die Norm DIN 10516:2020-10 (D) „Lebensmittelhygiene - Reinigung und Desinfektion“ zwischen zwei Grundarten der Reinigung, der Trocken- und der Nassreinigung:

- **Trockenreinigung**

Bei der Trockenreinigung wird, wie der Name schon sagt, auf Putzeimer und nasse Lappen verzichtet. Die Reinigung erfolgt durch Kehren, Saugen oder Entstauben mit entsprechendem Zubehör beispielsweise Besen, Trockenmopp, Staubtuch oder Staubsauger. Die Trockenreinigung ist dann anzuwenden, wenn sie in Abhängigkeit von der Art und der Menge der Verschmutzung ausreichend und zweckdienlich ist. Sie sollte auch als grobes Vorreinigungsverfahren vor einer Nassreinigung eingesetzt werden.

- **Nassreinigung**

Bei der Nassreinigung handelt es sich um eine manuelle Reinigung zur Beseitigung von haftenden Verschmutzungen (z. B. Straßenschmutz, etc.), wobei der zu reinigende Belag in einem Arbeitsgang mit mehr oder weniger stark entwässerten Reinigungstextilien wie Mopp, Wischbezug, Scheuer- bzw. Wischtuch, Vliestuch o. Ä. gereinigt wird. Die bei dem Arbeitsgang zurückbleibende Flüssigkeit lässt man abtrocknen.

Dem Wischwasser können neben Reinigungsmitteln auch Wischpflege- oder Desinfektionsmittel zugegeben werden. Im Anschluss an eine Nassreinigung mit Reinigungsmitteln sollte eine Nachspülung zur Entfernung von Reinigungsmittelresten erfolgen.

Hinweis: Vor dem Nasswischen sind ggf. aufliegende Verschmutzungen zu entfernen (Trockenreinigung).

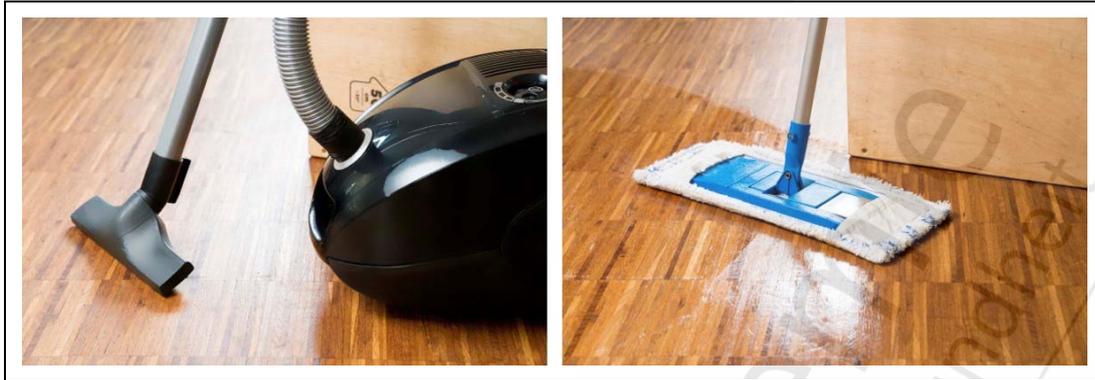


Abb. 7: Gegenüberstellung von Trocken- (li.) und Nassreinigung (re.) (© BSA/DHfPG)

Gegenüber der einfachen Unterteilung in Trocken- und Nassreinigung findet man unter Hauswirtschaftlern eine deutlich feinere Differenzierung. Eine gute Übersicht hierzu liefern Steinel und Kelm in ihrem „Selbstlernkurs“ (2005b). Hier wird für nicht-textile Böden differenziert in

- trocken,
- nebelfeucht,
- feucht,
- nass.

Darüber hinaus wird weiter differenziert in

- Einsatz von Mechanik (wischen, scheuern)
- Anzahl von Reinigungsstufen (1, 2, 3)
- Anzahl der Eimer (0, 1, 2)
- Verwendungsdauer der Mopps (Einweg-, Mehrweg-, Wechsel-, Dauermopps)
- Aufbringen der Reinigungslösung auf den Mopp (tauchen, schütten, spritzen, zentral tränken)

Es sollen nicht alle Kombinationen und Möglichkeiten der Reinigung vorgestellt werden, jedoch sollen kurz das einstufige und das zweistufige Nasswischverfahren vorgestellt werden:

- **Einstufiges Nasswischverfahren**

Bei dem einstufigen Nasswischverfahren wird der Belag in einem Arbeitsgang mit mehr oder wenig stark entwässerten Reinigungstextilien (Mopp, Wischbezug, Scheuer- bzw. Wischtuch, Vliestuch) gereinigt. Die in diesem Arbeitsgang zurückbleibende Flüssigkeit lässt man abtrocknen. Dem Wischwasser können neben Reinigungsmitteln auch Wischpflegemittel oder Desinfektionsmittel zugegeben werden.

Ziel der Reinigung ist es, die Oberflächen frei von Staub, Grobschmutz, haftenden Verschmutzungen sowie sonstigen Schmutzrückständen zu bekommen. In der Unterhaltsreinigung gehört das einstufige Nasswischverfahren zu den am weitest verbreiteten und üblichen Arbeitsweisen in der Gebäudereinigung. Aufgrund des hohen Kosten- und Zeitdrucks für die Gebäudereinigung bleibt

oft keine Alternative zur Anwendung des einstufigen Nasswischverfahrens. Im Gegensatz zum zweistufigen Nasswischverfahren wird beim einstufigen mit nur einem Arbeitsgang gereinigt.

Diese Methode eignet sich allerdings nur für Böden, die einen geringen Verschmutzungsgrad haben oder feuchtigkeitsempfindlich sind.



Abb. 8: Beispiel für einstufiges Nasswischen (© BSA/DHfPG)

- **Zweistufiges Nasswischverfahren**

Die Zweistufen-Methode ist das klassische Nasswischverfahren. In der Regel handelt es sich bei der Anwendung um das Zwei-Eimer-Verfahren mit Hilfe eines Systemwagens, der mit zwei Eimern bestückt ist. Ein Eimer enthält Reinigungs- oder Desinfektionsmittel, der andere Eimer bleibt leer und wird gegebenenfalls mit einer Presse ausgestattet. Es wird beispielsweise mit einem Lappen oder einem Fransenmopp, welcher zunächst in den befüllten Eimer getaucht wurde, ein Teil des Bodens oder der jeweiligen Fläche gesäubert. Danach wird der benutzte Lappen in den leeren Eimer ausgewrungen oder ausgepresst. Das enthaltene Schmutzwasser wird auf diese Weise zwar nicht komplett aus dem Lappen entfernt, aber es werden somit beim Wiedereintauchen in den Eimer mit Reinigungs- oder Desinfektionsmittel, nur kleine Reste an Schmutz in den befüllten Eimer übertragen. Es empfiehlt sich, zum Schluss mit einem sauberen Lappen sowie neuem Reinigungs- oder Desinfektionsmittel ein letztes Mal über die Fläche zu gehen.

Um eine Schmutz- und Erregerverschleppung zu verhindern, sollte die sogenannte Zwei-Eimer-Methode angewandt werden. Der Reinigungseffekt ist wesentlich besser als beim einstufigen Nasswischen, außerdem trocknet das Wischwasser schneller, sodass die Rutschgefahr verringert wird.

Das zweistufige Nasswischverfahren ist ideal zur Desinfektion geeignet, da dieses Verfahren garantiert, dass Flächen ausreichend benetzt und Desinfektionsmittel ihre maximale Wirksamkeit entfalten können. Es verhindert Schichtaufbau und hat sich deshalb als Methode der Wahl durchgesetzt.

Zusammenfassend sind in der folgenden Abbildung die Vor-/Nachteile von Trocken- und Nassreinigung dargestellt.

	Trockenreinigung	Nassreinigung
Vorteile 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Handhabung • keine Reinigungsfehler wie Überdosierung von Reinigungsmitteln • Flächen sofort wieder betretbar • keine Rutschgefahr • durch Einsparung von Reinigungsmitteln kostengünstig 	<ul style="list-style-type: none"> • Beseitigung von haftenden Verschmutzungen • höhere hygienische Ansprüche als die Trockenreinigung • gleichzeitige Pflege und Desinfektion möglich
Nachteile 	<ul style="list-style-type: none"> • nur Oberflächenreinigung, dadurch geringerer Hygieneanspruch • schlechte Entfernung von anhaftendem Schmutz 	<ul style="list-style-type: none"> • aufwändig in der Handhabung • Reinigungsfehler wie Überdosierung von Reinigungsmitteln möglich • Rutschgefahr • kostenintensiv durch Reinigungsmittel

Abb. 9: Reinigungsverfahren – Vor- und Nachteile (© BSA/DHfPG)

Bei der konkreten Vorgehensweise der Reinigung gibt es verschiedene Möglichkeiten. Die nachfolgenden Methoden stellen mögliche Vorgehensweisen dar. Es wird hier zwischen „schmalen“ und „breiten“ Flächen unterschieden.

Vorgehen bei schmalen Flächen:

- Reinigungs- bzw. Desinfektionslösung erst in den Randzonen auftragen,
- Raummitte schlangenförmig reinigen,
- dabei mit dem Wischgerät immer wieder Reinigungs- bzw. Desinfektionsflüssigkeit von den Randzonen aufnehmen,
- Schmutzwasser mit ausgepresstem, maximal nebelfeuchtem Reinigungstextil erst in Randzonen, dann in der Raummitte aufnehmen,
- zuletzt Grobschmutz mit einem Tuch entfernen.

Vorgehen bei breiten Flächen:

- Wischgerät an der rechten Randzone entlang, dann durch die Raummitte führen,
- wiederholt Reinigungs- bzw. Desinfektionsflüssigkeit von den Randzonen aufnehmen,
- die Mitte der rechten Raumhälfte schlangenförmig reinigen,
- danach entlang der linken Randzone und dann schlangenförmig die linke Raumhälfte reinigen,
- Grobschmutz entfernen,
- generell wird mit dem Wischverfahren auf der diagonal gegenüberliegenden Seite der Tür begonnen.